

# Welche Rolle spielt Risikobereitschaft in unserem Kampf um Spitzenleistungen?

- Verzicht auf Risiko wäre Verzicht auf Spitze
- Risikobereitschaft darf kein Leichtsinns sein
- Fest hinter mutigen Kollektiven stehen

Die Antwort auf die Frage in der Überschrift ergibt sich aus dem Gewicht, das international anerkannte Spitzenleistungen für unser weiteres Voranschreiten haben. Genosse Erich Honecker sagte von ihnen auf dem X. Parteitag, daß sie in starkem Maße den Rang unseres sozialistischen Staates in der Welt bestimmen. Um so mehr, fügte er hinzu, lohnt der Einsatz der ganzen Person für diese gute Sache.<sup>1</sup>

Die 6. Tagung des ZK der SED traf dazu die Feststellung, daß in den ersten Monaten dieses Jahres die Pläne Wissenschaft und Technik stabil und kontinuierlich erfüllt wurden, was zu einem beachtlichen Produktionswachstum mit hoher Effektivität und Produktivität geführt hat.

Zugleich machte sie darauf aufmerksam, daß noch zu viele wis-

senschaftlich-technische Leistungen und Ergebnisse nicht über Bekanntes und Vorhandenes auf dem Weltmarkt hinausgehen. Die steigenden Ansprüche unserer Bevölkerung und die Erfordernisse des Exports verlangen aber - so der Bericht des Politbüros an diese Tagung - mehr neue Erzeugnisse, die sich durch originelle Ideen in den Gebrauchseigenschaften sowie durch attraktive Gestaltung auszeichnen und ohne Verzug in bedarfsdeckenden Stückzahlen hergestellt werden.<sup>2</sup> Neue konkurrenzfähige Erzeugnisse sollen stärker das Produktions- und Exportprofil der Volkswirtschaft bestimmen.

Das verlangt Risikobereitschaft, riskofreudiges Handeln der Wissenschaftler und Techniker, vor allem der Leiter vom Generaldirektor bis zum Gruppenleiter.

## Kampfposition schließt Risikobereitschaft ein

Daher schließt die politische Führungsarbeit, die von den Parteioorganisationen zu leisten ist, um entsprechende Kampfpositionen auszuprägen, die Erziehung zu Risikobereitschaft ein.

Damit ist eine Reihe von Fragen verbunden, die in der Parteiarbeit zu bedenken und zu beantworten ist.

Eine erste ist die nach dem Risiko selbst. Warum entsteht es eigentlich, und warum ist es nicht zu umgehen? Es entsteht vor al-

lern deshalb, weil beim Vordringen in wissenschaftlich-technisches Neuland, bei der Verwirklichung einer originellen Idee auch bei gewissenhafter Voraussicht und komplexer Berücksichtigung aller denkbaren Faktoren nicht mit restloser Sicherheit zu sagen ist, ob die Nutzungserwartungen immer in vollem Maße erfüllt werden.

Sich trotzdem für höchste Ziele zu entscheiden und dafür vor der Gesellschaft die Verantwortung

zu übernehmen erfordert von den Leitern und allen Forschern, Projektanten, Konstrukteuren und Technologen Mut, der sich paaren muß mit Einsatzbereitschaft, Schöpferum, ja, mit der Besessenheit, eine komplizierte Aufgabe unter Aufbietung aller Kräfte lösen zu wollen.

Denn um Spitzenleistungen zu erreichen, ist es in der Regel nötig, weit in unerforschtes Neuland vorzustößeln, und je weiter dieser Schritt, desto höher im allgemeinen auch das Risiko. Hinzu kommt, daß mit einer Spitzenleistung besonders anspruchsvolle Nutzensvorstellungen verbunden sind. Und oft besteht auch die Notwendigkeit, dafür erhebliche Aufwendungen zu wagen, die sich in entsprechenden Ergebnissen auszahlen sollen.

Es liegt jedoch im Charakter von Neuentwicklungen, daß die Faktoren, die auf ihre künftige Ökonomie Einfluß haben, nicht immer von Beginn an in allen Konsequenzen zu überblicken sind. Wobei auch die Zeit zu schneller Entscheidung drängt. Denn das, was wir an Neuem durchsetzen möchten, muß zu einem möglichst günstigen Zeitpunkt marktwirksam werden.

1974 stießen zum Beispiel Mitarbeiter des Forschungsinstituts<sup>3</sup> Manfred von Ardenne in Dresden auf ein neues Prinzip, von dem eine Revolutionierung der gesamten Technologie der Vakuumbeschichtung erwartet werden konnte. Dieses Verfahren ist inzwischen unter dem Namen Plasmotron-Sputtern bekannt geworden.

Um die aus dem neuen Prinzip möglichen hohen Effekte weitgehend für unsere Volkswirtschaft zu erschließen, mußte schnell